



BIJOU BRIGITTE

Halbjahresfinanzbericht

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022

Überblick

Umsatz: 131,3 Mio. EUR
(Vorjahr: 63,4 Mio. EUR)

EBT: 11,7 Mio. EUR
(Vorjahr: -27,2 Mio. EUR)

Filialnetz: 905 Filialen (31. Dezember 2021: 926)

Aktualisierte Prognose für das Geschäftsjahr 2022

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNES

Es sind keine wesentlichen Änderungen bei den Grundlagen des Konzerns im Vergleich zur Konzernlageberichterstattung zum 31. Dezember 2021 eingetreten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das weltweite Wirtschaftswachstum ist durch die aktuellen negativen Ereignisse ins Stocken geraten. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Inflation weltweit verstärkt und so sinken die Real-löhne in vielen Ländern und bremsen den privaten Konsum. Lieferengpässe haben erneut zugenommen. Die Aussichten für die globale Konjunktur haben sich stark abgeschwächt.¹

Auch in Europa wird die konjunkturelle Erholung von der Corona-Pandemie durch die hohe Inflation gedämpft. Besonders betroffen sind die Preise für Energie und Nahrungsmittel. Die große Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland macht

1 Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW): Kieler Konjunkturberichte Nr. 91, 15.06.2022

die europäische Wirtschaft besonders anfällig für die Entwicklungen auf den Energiemärkten.²

Die deutsche Wirtschaft erholte sich zwar im ersten Halbjahr des laufenden Jahres von den Auswirkungen der Corona-Pandemie.³ Sowohl eine anhaltend hohe Inflation als auch die stark gestiegene Unsicherheit im Hinblick auf die Versorgung und die Kostenentwicklung im Bereich Energie trübten aber die Verbraucherstimmung in Deutschland spürbar.⁴

Im Zeitraum Januar bis Juni 2022 verzeichnete der deutsche Einzelhandel ein reales Wachstum von insgesamt 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Bereich Textilien/Bekleidung/Schuhe und Lederwaren verbuchte dabei immerhin einen Umsatzzanstieg von 69,1 %.⁵ Der gesamte stationäre Modehandel konnte die Umsätze im ersten Halbjahr 2022 um durchschnittlich 118,0 % steigern. Diese hohen Zuwachsraten sind jedoch hauptsächlich auf die monatelangen Ladenschließungen aufgrund der Corona-Pandemie im Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Im Vergleich zum Jahr 2019 liegt der stationäre Modehandel weiterhin um 15,0 % zurück.⁶ Auch der Bereich E-Commerce konnte sich den weitreichenden Störungen des Konsumklimas nicht entziehen und verzeichnete im ersten Halbjahr des laufenden Jahres insgesamt einen Umsatzrückgang von 1,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 erzielte der Online-Handel jedoch ein Umsatzplus i.H.v. 32,9 %.⁷

Geschäftsverlauf und Lage

Geschäftsentwicklung des Gesamtkonzerns

Durch den schrittweisen Wegfall der Corona-Beschränkungen im stationären Einzelhandel zeigte

2 Europäische Kommission: Wirtschaftsprognose Sommer 2022, 14.07.2022

3 Ifo Institut: ifo Konjunkturprognose Sommer 2022, 15.06.2022

4 Handelsverband Deutschland (HDE): HDE Konsumbarometer, August 2022

5 Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 323, 01.08.2022

6 Textilwirtschaft: TW-Testclub, 12.07.2022

7 Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh): Pressemitteilung v. 06.07.2022

sich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ein Nachholbedarf der privaten Haushalte, der zur Normalisierung des Konsumverhaltens beitrug. Dementsprechend nahm die Umsatzentwicklung in den Bijou Brigitte-Filialen im ersten Halbjahr 2022 wieder an Fahrt auf. In der Berichtsperiode stieg der Konzernumsatz von 63,4 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum um 107,1 % auf 131,3 Mio. EUR.

Geschäftsentwicklung der Segmente

Die Segmente des Konzerns entwickelten sich im ersten Halbjahr 2022 durch die Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen positiv. Der Umsatz im deutschen Segment stieg von 22,4 Mio. EUR um 188,0 % auf 64,7 Mio. EUR. Das spanische Segment konnte seinen Umsatz von 11,7 Mio. EUR um 42,0 % auf 16,6 Mio. EUR erhöhen. In Italien erreichte der Konzern einen Umsatz von 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 8,8 Mio. EUR; +47,2 %). Portugal erzielte einen Umsatz von 3,8 Mio. EUR und lag damit 128,5 % über dem Vorjahreswert von 1,7 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahresumsatz von 7,6 Mio. EUR erhöhte sich der Umsatz im französischen Segment um 51,7 % auf 11,5 Mio. EUR. Das Segment „Übrige Länder“ erzielte einen Umsatz von 21,8 Mio. EUR (Vorjahr: 11,2 Mio. EUR; +93,6 %).

Veränderungen im Filialnetz

Zum 30. Juni 2022 umfasste das Standortnetz des Bijou Brigitte-Konzerns 905 Filialen (31. Dezember 2021: 926). Im ersten Halbjahr wurden sieben Filialen eröffnet und 28 geschlossen. Im Zuge der Straffung des Filialnetzes wurden die meisten Schließungen in Spanien vorgenommen, gefolgt von Deutschland und Frankreich. Insgesamt wurden 16 Filialen renoviert bzw. optimiert. Eine Filiale wurde an einen neuen Standort verlegt.

Das Concessions-Standortnetz umfasste 523 Verkaufsflächen zum 30. Juni 2022 (31. Dezember 2021: 512).

Ertragslage

Die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Bijou Brigitte-Konzerns wurde im ersten Halbjahr 2022 maßgeblich vom Wegfall der staatlich angeordneten Corona-Schutzmaßnahmen beeinflusst. Der Konzern verzeichnete einen Gewinn vor Ertragssteuern in Höhe von 11,7 Mio. EUR (Vorjahr: Verlust von 27,2 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 4,1 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den Wegfall staatlicher Coronahilfe-Zuschüsse zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 20,1 % vom Umsatz (Vorjahr: 21,2 %). Der leichte Rückgang resultiert vor allem aus im Vorjahr vorgenommenen höheren Abschreibungen und einem geringeren Umfang an preisreduzierten Artikeln.

In der Berichtsperiode stieg der Personalaufwand von 30,4 Mio. EUR um 25,1 % auf 38,0 Mio. EUR. Dies ist vorwiegend mit der Beendigung der vom Konzern angeordneten Kurzarbeit und den hieraus erfolgten Zahlungen von Kurzarbeitergeld sowie mit der Aufhebung der pandemiebedingten Ladenschließungen zu erklären. Aufgrund von Filialschließungen reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter des Bijou Brigitte-Konzerns zum 30. Juni 2022 – umgerechnet auf Vollzeitkräfte – auf 2.209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2021: 2.256).

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 auf 23,5 Mio. EUR nach 24,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Verantwortlich für den Rückgang sind vor allem die Verkleinerung des Filialnetzes sowie die stark zurückgegangenen Investitionen der letzten zwei Jahre.

Der Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erhöhte sich im ersten Halbjahr 2022 von 23,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2021) um 39,5 % auf 32,9 Mio. EUR. Diese Entwicklung resultiert vorwiegend aus der Wiederaufnahme des Filialbetriebes und den damit einhergehenden gestiegenen Umsatzprovisionen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich leicht von -2,3 Mio. EUR im Vorjahr auf -2,0 Mio. EUR. Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern betrug im ersten Halbjahr 2022 8,3 Mio. EUR (Vorjahr: -20,7 Mio. EUR).

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit entwickelte sich zum Berichtsstichtag Ende Juni von -8,7 Mio. EUR (30. Juni 2021) auf 25,3 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das positive Konzernergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow bezogen auf die Investitionstätigkeit belief sich auf -2,2 Mio. EUR nach -0,8 Mio. EUR (30. Juni 2021). Grund hierfür sind vor allem Investitionen für Filialrenovierungen und Neueröffnungen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2022 -19,9 Mio. EUR (Vorjahr: -20,4 Mio. EUR). Diese Veränderung ergibt sich hauptsächlich aus der Verkleinerung des Filialnetzes.

Der Konzern ist kein Darlehensnehmer, weder bei Banken noch bei anderen Kreditinstituten. Kontokorrent-Kreditlinien bestehen weiterhin in gleicher Höhe wie im Vorjahr und wurden im ersten Halbjahr 2022 nicht beansprucht.

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte sanken in der Berichtsperiode auf 141,3 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2021: 147,0 Mio. EUR) insbesondere hervorgerufen durch die Reduzierung des Filialnetzes.

Die Vorräte stiegen leicht von 58,6 Mio. EUR (31. Dezember 2021) auf 65,8 Mio. EUR. Dieser Effekt resultiert vor allem aus der höheren Ordermenge zur Abfederung von Lieferverzögerungen.

Das kurzfristige Vermögen (ohne liquide Mittel) erhöhte sich von 68,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2021 um 5,9 Mio. EUR auf 74,4 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf die erhöhten Vorräte zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (liquide Mittel) stiegen von 139,5 Mio. EUR (31. Dezember 2021) um 3,6 % auf 144,4 Mio. EUR zum Ende der Berichtsperiode. Hauptursache für diese Entwicklung ist die positive Ergebnisentwicklung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2022 von 355,0 Mio. EUR (31. Dezember 2021) um 5,2 Mio. EUR auf 360,2 Mio. EUR. Das Eigenkapital des Konzerns betrug zum 30. Juni 2022 222,1 Mio. EUR nach 213,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2021. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 61,7 % bezogen auf die Bilanzsumme (31. Dezember 2021: 60,0 %).

Die langfristigen Schulden verringerten sich von 77,0 Mio. EUR (31. Dezember 2021) um 2,4 Mio. EUR auf 74,6 Mio. EUR (30. Juni 2022), vorwiegend aufgrund der geringeren Leasingverbindlichkeiten infolge des reduzierten Filialnetzes sowie der laufenden Tilgung.

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Bijou Brigitte-Konzerns

Das erste Halbjahr 2022 war für den Bijou Brigitte-Konzern geprägt von der Aufhebung der Corona-Zugangsbeschränkungen im stationären Einzelhandel und der damit einhergehenden zunehmend verbesserten Konsumentenstimmung. Die deutlichen Erholungstendenzen von den Auswirkungen der Corona-Krise wirkten sich positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bijou Brigitte

aus. Mit einem berichteten Wert von 131,3 Mio. EUR verzeichnete der Konzern insgesamt einen Umsatzanstieg um 107,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (30. Juni 2021: 63,4 Mio. EUR). Dabei war in allen Segmenten des Konzerns im ersten Halbjahr 2022 eine Aufwärtsentwicklung zu beobachten.

Der Fokus des Bijou Brigitte-Konzerns wird im zweiten Halbjahr 2022 darauf liegen, die mittelbaren Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf das Geschäft so gering wie möglich zu halten. Insbesondere die Versorgungs- und Preisentwicklung auf dem Energiemarkt, aber auch mögliche Rohstoffengpässe werden kontinuierlich beobachtet. Mit geeigneten Maßnahmen werden Kostensteigerungen soweit wie möglich eingedämmt bzw. ausgeglichen, beispielsweise durch die Anpassung der Preisniveaus. Auch der zunehmende Fachkräftemangel stellt für den Konzern eine große Herausforderung dar. Die zweite Jahreshälfte wird weiterhin im Zeichen der Digitalisierung stehen. Dazu gehört auch der Ausbau der Social-Media-Aktivitäten, um die Kunden auf allen relevanten Kanälen anzusprechen. Allerdings bleibt die Entwicklung der Verbraucherstimmung in Abhängigkeit von der Inflation höchst ungewiss. Auch könnte ein Aufflammen der Corona-Pandemie erneut zu wirtschaftlichen Störungen führen.

Der Vorstand von Bijou Brigitte beurteilt die Lage des Konzerns weiterhin als stabil und erwartet keine Gefährdung der Unternehmensfortführung. In Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Energiemarktes, der Inflation und des Konsumklimas bleibt es nach wie vor schwierig, eine Gesamtbeurteilung abzugeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bijou Brigitte hat die grundlegenden angewandten Methoden des Risikomanagements auf den Seiten 39 ff. im Geschäftsbericht 2021 dargelegt.

Gesamtaussage des Vorstands

Auch im Geschäftsjahr 2022 überwacht der Bijou Brigitte-Konzern das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Entwicklung der Einzelhandelsbranche sowie die unternehmensinternen Prozesse kontinuierlich, um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren. Das systematische Risikomanagement sorgt mit seinen strukturierten Prozessen für eine effiziente Steuerung der Gesamtrisiken im Konzern. Insbesondere durch die Corona-Pandemie sowie den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundenen Risiken und Unsicherheiten steht eine permanente Risikobeobachtung im Fokus des gesamten Unternehmens.

Nach Beurteilung aller aktuellen Risiken und Interdependenzen liegen aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Liquidität und Eigenkapital des Unternehmens sind in ausreichender Höhe vorhanden, um die Risikotragfähigkeit zu gewährleisten. Es liegt keine Gefährdung der Geschäftstätigkeit vor.

Neue wesentliche Risiken im Geschäftsjahr 2022

Neu in der Risikobewertung sind die mittelbaren Risiken, die sich aus dem russischen Angriffskrieg ergeben, beispielsweise Änderungen der gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen im Bereich Beschaffung und Konjunktur wie beispielsweise Inflationsrisiken, Veränderungen auf den Finanzmärkten oder verändertes Konsumentenverhalten sowie hohe Beschaffungskosten für Energie und Rohstoffe. Ebenfalls neu bewertet wurden IT-Risiken im Bereich Hard- und Software sowie Cyberkriminalität. Im Bereich Lagerlogistik wurden erstmalig Warendispositionsrisiken identifiziert und bewertet. Der Bereich Social Media wurde ebenfalls neu in die Risikoanalyse einbezogen.

Die neu erfassten bzw. bewerteten Chancen und Risiken werden im Folgenden näher erläutert.

Pandemie

Die möglichen Risiken durch staatlich verfügte Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens bei einer Pandemie können massive Auswirkungen auf den gesamten Bijou Brigitte-Konzern haben. Insbesondere

mögliche Ladenschließungen während sog. Lockdowns sowie weitreichende Zugangsbeschränkungen in den Filialen können zu massiven Umsatzeinbrüchen bei weiterlaufenden Kosten führen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch im Jahr 2022 die Weltwirtschaft, insbesondere durch Störungen in den Lieferketten, negativ beeinflusst. Mögliche neue Virusvarianten und damit einhergehende neue Infektionswellen könnten zum Herbst-Winter 2022/23 erneute Restriktionen und Sicherheitsmaßnahmen durch die Länderregierungen erforderlich machen und damit für massive Unsicherheit sorgen. Bijou Brigitte beobachtet kontinuierlich die aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Ländern und ergreift frühzeitig Maßnahmen, um das Risiko so weit wie möglich abzumildern. Dazu gehören die Konsolidierung des gesamten Filialnetzes, insbesondere Schließungen unprofitabler Filialen, die Sicherung der Liquidität sowie permanente Umsetzung von Maßnahmen zur Kosteneinsparung. Nicht zwingend erforderliche Investitionen werden weitgehend zurückgestellt und der Bereich des Online-Handels wird kontinuierlich erweitert. Soweit die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind, nutzt Bijou Brigitte die zur Verfügung gestellten staatlichen Überbrückungshilfen und Ausgleichszahlungen. Es werden alle erforderlichen Schutzmaßnahmen ergriffen, um das Infektionsrisiko der Mitarbeiter zu minimieren. Dafür wird das Schutzkonzept von Bijou Brigitte regelmäßig den jeweils geltenden Vorschriften und Rahmenbedingungen angepasst. Das Risiko wird im Geschäftsjahr 2022 von „sehr hoch“ auf „hoch“ heruntergestuft.

Konjunktur

Durch den andauernden Russland-Ukraine-Krieg haben sich die marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa stark verändert, besonders die Energie- und Rohstoffmärkte sind betroffen. Die Inflation ist auf einem historischen Höchststand, die Kaufkraft der privaten Haushalte wird entsprechend eingeschränkt. Die langfristigen Veränderungen, beispielsweise der Konsumpräferenzen sowie der marktwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sind kaum absehbar. Europaweite Maßnahmen und Strategien müssen im globalen Kontext

entwickelt werden, um den Herausforderungen effektiv zu begegnen.

Der Bijou Brigitte-Konzern beobachtet fortlaufend die gesamtwirtschaftliche, politische und regulatorische Lage in allen wichtigen Märkten, um so potenzielle Problembereiche frühzeitig zu erkennen und die Geschäftsaktivitäten entsprechend schnell anpassen zu können. Zu den möglichen Anpassungen zählen eine Verlagerung der Investitionen in andere, attraktivere Märkte, Konsolidierung des gesamten Filialnetzes, insbesondere Schließungen unprofitabler Filialen sowie permanente Umsetzung von Maßnahmen zur Kosteneinsparung. Die konjunkturellen- und volkswirtschaftlichen Risiken werden von Bijou Brigitte insgesamt als „hoch“ eingestuft.

Beschaffung

Bijou Brigitte bezieht einen Großteil der Ware aus Fernost. Daraus entstehen potenzielle Einkaufsrisiken, die sich beispielsweise aus steigenden Rohstoff-, Material- und Frachtkosten, Störungen in der Versorgungskette sowie Qualitätsproblemen ergeben können. Das Unternehmen steuert im Rahmen seines Risikomanagements diesen Risiken entgegen. Durch das sehr breit aufgestellte Lieferantennetz werden mögliche Risiken mit Blick auf die Abhängigkeit oder den Ausfall von Einzellieferanten minimiert. Auch die Verkaufspreise werden – soweit möglich – an die aktuellen Marktgegebenheiten angepasst. Durch geänderte gesetzliche Bestimmungen, gesellschaftliche Umbrüche u.ä. in den Ländern, aus denen wir unsere Produkte beziehen, kann es zu höheren Beschaffungskosten und Lieferverzögerungen kommen. Das Risiko wird im Geschäftsjahr 2022 als „hoch“ eingestuft. Das Nichteinhalten von Qualitätsanforderungen oder vereinbarten Lieferzeiten, Veränderungen der Beschaffungsbedingungen im Lieferanteland durch Kriege oder Sanktionen sowie mögliche Lieferantenausfälle durch plötzliche Geschäftsaufgabe, höhere Gewalt oder Epidemien können sich entsprechend negativ auf Bijou Brigitte auswirken. Dieses Risiko wird im laufenden Geschäftsjahr als „mittel“ bewertet.

Steigender Wettbewerbsdruck, Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und sinkende Flächenproduktivitäten sind weitere Risiken, die für das Geschäftsjahr 2022 als „mittel“ eingestuft werden. Chancen können sich für Bijou Brigitte in diesem Bereich daraus ergeben, dass sich Wettbewerber aus dem Markt zurückziehen und Bijou Brigitte seine Marktposition weiter festigen kann.

Steigende Personal- und Rohstoffkosten bei den Lieferanten, die Nichteinhaltung gesetzlicher Vorgaben zu Inhaltsstoffen und zum Marken- und Designrecht sowie das Nichterkennen von Markttrends können ebenfalls zu höheren Beschaffungskosten oder Lieferverzögerungen führen. Bijou Brigitte verbessert kontinuierlich die Beschaffungsplanung und sondiert alternative Beschaffungsmärkte. Diese Risiken werden im Geschäftsjahr 2022 als „gering“ eingestuft.

Steigende Rohstoffkosten, insbesondere für die Beschaffung von Holz, Papier, Kunststoff und Elektrogeräte, können ebenfalls zu höheren Beschaffungskosten führen. Um diese Kostensteigerungen so gering wie möglich zu halten, werden Lagerbestände fortlaufend optimiert, die Beschaffungsplanung bedarfsgerecht gestaltet und alternative Beschaffungsquellen eruiert. Dieses Beschaffungsrisiko wird im Geschäftsjahr 2022 als „gering“ klassifiziert.

Durch aktuelle Rohstoff- und Kapazitätsengpässe kann es zu Lieferverzögerungen bei den Etikettenlieferanten kommen. Dies hätte Auswirkungen auf mehrere Abteilungen, z.B. den Import, die IT, das Visual Merchandising und den Online-Shop. Bijou Brigitte überwacht fortlaufend die Lieferzeiten und erweitert das Lieferantenportfolio, um dieses Risiko zu minimieren, welches im laufenden Geschäftsjahr als „gering“ eingestuft wird.

Warendisposition

Die Erzeugung von Über- oder Unterbeständen, die Nichtverfügbarkeit einzelner Artikel, u.a. aufgrund von Fehlplanungen, zu langen Lieferzeiten oder Fehlbelieferungen der Filialen sowie Inventurdifferenzen durch Diebstahl sind Risiken, die das Unternehmen aktiv steu-

ert. Ein vorübergehender Ausfall der IT-Systeme im Versandbereich birgt das Risiko einer verzögerten Filialbelieferung. Durch die engmaschige Überwachung von Lagerreichweite, Bestellmengen/Artikel sowie Reklamations-Quoten, kann eine frühzeitige Risikoidentifikation gewährleistet werden. Bei Unterbeständen kann zudem eine sofortige Substitution durch ähnliche Artikel erfolgen. Die IT-Administration ist inhouse verfügbar und kann bei Störungen unverzüglich reagieren. Insgesamt bewertet Bijou Brigitte diese Risiken als „gering“.

Informationstechnologie

Unbefugtes Eindringen in die IT-Systeme, Schadprogramme, Viren und Würmer sowie Manipulation von Hard- und Software können zu Produktivitätsverlust und Zusatzkosten führen. Bijou Brigitte verfügt über ein umfassendes IT-Sicherheitskonzept zum permanenten Monitoring (BSI, DCSO) sowie zur Überwachung der Leitsysteme. Virens Scanner, eine Firewall sowie ein umfassendes Zugangs- und Berechtigungskonzept sind wirksame Maßnahmen gegen Cyberkriminalität. Bijou Brigitte bewertet dieses Risiko im Geschäftsjahr 2022 als „mittel“.

Social Media

Bijou Brigitte ist auf den relevanten Social-Media-Kanälen wie Instagram, Facebook, Pinterest, You Tube und TikTok aktiv, um den modebegeisterten Kunden und Followern regelmäßig Einblick in die Welt von Bijou Brigitte zu gewähren. So können wir auch unser Influencer-Marketing intensivieren und damit neue Kundengruppen erschließen. Dies bietet die Chance, das Online-Geschäft zukünftig noch enger mit unseren Filialen zu verknüpfen und die internationale Markenbekanntheit von Bijou Brigitte weiter auszubauen.

Durch fehlerhafte Kommunikation oder fehlerhafte Produkte kann es zu negativen Kundenbeiträgen auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen kommen. Negative Berichterstattung von Influencern, fehlende Werbekennzeichnungen oder Verstöße gegen Kooperationsvereinbarungen können einen Reputationsverlust und Umsatzeinbußen verursachen. Bijou Brigitte beugt diesen Risiken vor, indem regelmäßige Mitarbeiterschulun-

gen, eine offene Kommunikation und eine kontinuierliche Anpassung der Unternehmensrichtlinien und Arbeitsanweisungen an die jeweils geltenden Gesetze und Verordnungen stattfinden. Insgesamt wird dieses Risiko als „gering“ eingestuft.

PROGNOSEBERICHT

Voraussichtliche Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich durch die hohe Inflation und die damit verbundenen sinkenden Reallöhne im Vergleich zum vergangenen Jahr abgeschwächt. Die geringere Kaufkraft bremst den privaten Konsum. Durch die gestraffte Geldpolitik steigen die Zinsen, die Vermögenswerte sind rückläufig. Der Russland-Ukraine-Krieg dämpft die Investitionsneigung und erhöht die wirtschaftliche Unsicherheit. Es wird damit gerechnet, dass die Weltwirtschaft in 2022 nur noch um 3,0 % zulegen wird.⁸

Diese negativen Effekte zeigen sich auch in Europa. Die konjunkturellen Risiken bleiben hoch und sind insbesondere abhängig von der Entwicklung des Krieges und den Auswirkungen auf die Gaslieferungen nach Europa. Weitere Corona-Infektionswellen im Herbst und Winter 2022/23 könnten für neue wirtschaftliche Störungen sorgen. Vor diesem Hintergrund geht die Europäische Kommission für 2022 von einem Wirtschaftswachstum im Euroraum von lediglich 2,7 % aus, für 2023 rechnet sie sogar nur mit einem Zuwachs von 1,4 %. Die Inflation hingegen dürfte im laufenden Jahr einen historischen Höchststand von 7,6 % erreichen. Für 2023 ist ein Rückgang der Inflation mit einer Rate von 4,0 % zu erwarten.⁹

Lieferengpässe und hohe Rohstoffpreise dürften auch die deutsche Wirtschaft in den kommenden Monaten

weiterhin belasten. Eine Belebung der Konjunktur wird durch die hohe Inflation gebremst. Für 2022 könnte das deutsche Bruttoinlandsprodukt bei einer Inflationsrate von 6,8 % um 2,5 % wachsen. Für das kommende Jahr ist von einem Wirtschaftswachstum von 3,7 % bei einer Inflationsrate von 3,3 % auszugehen.¹⁰

Die hohe Inflation, steigende Energiekosten, Personalengpässe und eine gedämpfte Konsumentenstimmung bleiben auch für den deutschen Einzelhandel die größten Herausforderungen in der zweiten Jahreshälfte 2022. Eine Prognose über die weitere Entwicklung im Einzelhandel bleibt daher schwierig. Der Handelsverband Deutschland (HDE) rechnet für das laufende Jahr mit einem nominellen Umsatzwachstum von 3,0 %. Der stationäre Einzelhandel würde demnach nur um 1,4 % zulegen, während der Bereich E-Commerce einen Zuwachs von 12,4 % erreichen könnte.¹¹

Ausblick für den Bijou Brigitte-Konzern

Die weitere Entwicklung des Geschäftsverlaufs des Bijou Brigitte-Konzerns im Geschäftsjahr 2022 wird in hohem Maße von der Inflations- und Kaufkraftentwicklung geprägt sein. Neue Corona-Infektionswellen und damit verbundene erneute Einschränkungen im stationären Einzelhandel könnten den Geschäftsverlauf negativ beeinflussen. Mögliche Liefer- und Personalengpässe sowie der weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Gasversorgung bleiben zudem weitere Herausforderungen in der zweiten Jahreshälfte 2022. Die wirtschaftlichen Folgen für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr 2022 sind daher nur schwer quantifizierbar.

Unter der Voraussetzung, dass keine externen Störungen, wie beispielsweise erneute pandemiebedingte Einschränkungen oder größere wirtschaftliche Verwerfungen durch den Krieg in der Ukraine, den weiteren Geschäftsverlauf beeinträchtigen, könnte der Umsatz des Bijou Brigitte-Konzerns im

8 Institut für Weltwirtschaft Kiel (IfW): Kieler Konjunkturberichte Nr. 91, 15.06.2022

9 Europäische Kommission: Wirtschaftsprognose Sommer 2022, 14.07.2022

10 Ifo Institut: ifo Konjunkturprognose Sommer 2022, 15.06.2022

11 Handelsverband Deutschland (HDE): Pressemeldung, 05.07.2022

Geschäftsjahr 2022 zwischen 280,0 Mio. EUR und 300,0 Mio. EUR betragen (Geschäftsjahr 2021: 216,0 Mio. EUR). Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern könnte zwischen 20,0 Mio. EUR und 35,0 Mio. EUR liegen (Geschäftsjahr 2021: 19,9 Mio. EUR). Das Vorratsvermögen könnte zum 31. Dezember 2022 zwischen 53,0 Mio. EUR und 63,0 Mio. EUR betragen. Unter der Annahme, dass die kurzfristigen und langfristigen Schulden leicht unter dem Vorjahresniveau bleiben und keine weiteren eigenen Aktien zurückgekauft werden, rechnet der Konzern mit einer Eigenkapitalquote zwischen 64,0 % und 66,0 % (2021: 60,0 %). Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2022 könnte zwischen 3,0 Mio. EUR und 8,0 Mio. EUR betragen (2021: 3,1 Mio. EUR). Die Anzahl der Filialen im Bijou Brigitte-Konzern wird zum Jahresende 2022 voraussichtlich leicht unter Vorjahresniveau liegen (31. Dezember 2021: 926 Filialen).

Hamburg, im September 2022

Bijou Brigitte modische Accessoires AG

Der Vorstand



BIJOU BRIGITTE

Anhang zum
Halbjahresfinanzbericht

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022

Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

AKTIVA

	30.06.2022 EUR	31.12.2021 EUR
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.266.794,15	3.628.487,36
Sachanlagevermögen	31.801.492,98	33.829.468,80
Nutzungsrechte	98.961.364,93	101.572.272,96
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.953.467,12	1.836.374,03
Latente Steuern	5.324.236,96	6.088.780,99
	<u>141.307.356,14</u>	<u>146.955.384,14</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	65.801.159,88	58.649.610,30
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.486.847,54	1.557.021,37
Steuerforderungen	788.105,22	1.210.023,69
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.935.564,99	5.507.251,18
Sonstige kurzfristige Forderungen	401.208,34	1.614.439,82
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	144.439.064,89	139.474.930,14
	<u>218.851.950,86</u>	<u>208.013.276,50</u>
	<u>360.159.307,00</u>	<u>354.968.660,64</u>

PASSIVA		
	30.06.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.100.000,00	8.100.000,00
Kapitalrücklage	3.579.043,17	3.579.043,17
Gewinnrücklagen	36.608.631,81	36.608.631,81
Eigene Anteile	-23.836.380,56	-23.836.380,56
Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung	-84.327,37	-822.418,14
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	197.741.185,88	189.398.049,50
	<u>222.108.152,93</u>	<u>213.026.925,78</u>
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	3.931.671,17	4.060.101,30
Leasingverbindlichkeiten	69.283.497,88	72.180.963,41
Latente Steuern	1.371.669,39	767.796,01
	<u>74.586.838,44</u>	<u>77.008.860,72</u>
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	2.362.665,47	2.150.467,35
Steuerschulden	2.021.436,37	5.265.547,68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistunge	7.755.837,32	7.570.245,85
Leasingverbindlichkeiten	35.010.174,35	35.541.580,08
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.791.647,94	5.712.397,39
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.522.554,18	8.692.635,79
	<u>63.464.315,63</u>	<u>64.932.874,14</u>
	<u>360.159.307,00</u>	<u>354.968.660,64</u>

Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg**Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022**

	1. Halbjahr 2022 EUR	1. Halbjahr 2021 EUR
1. Umsatzerlöse	131.255.505,84	63.408.494,36
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	139.431,34	42.942,98
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.119.533,21	4.112.540,78
4. Materialaufwand	-26.363.797,16	-13.466.544,39
5. Personalaufwand	-38.024.075,63	-30.390.441,55
6. Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-23.523.013,08	-24.925.008,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-32.930.171,83</u>	<u>-23.612.532,01</u>
8. Betriebsergebnis	13.673.412,69	-24.830.548,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.062.235,68	-2.912.109,51
10. Zinserträge	<u>65.612,84</u>	<u>584.822,10</u>
11. Finanzergebnis	<u>-1.996.622,84</u>	<u>-2.327.287,41</u>
12. Ergebnis vor Steuern	11.676.789,85	-27.157.835,94
13. Ertragsteuern	<u>-3.333.653,47</u>	<u>6.485.403,11</u>
14. Konzernergebnis nach Steuern	<u><u>8.343.136,38</u></u>	<u><u>-20.672.432,83</u></u>
Zurechnung des Überschusses an die Aktionäre des Mutterunternehmens	8.343.136,38	-20.672.432,83
Ergebnis je Aktie:		
Unverwässert	1,08	-2,69
Verwässert	1,08	-2,69

Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für das 1. Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2022**

	1. Halbjahr 2022 EUR	1. Halbjahr 2021 EUR
Konzernergebnis	<u>8.343.136,38</u>	<u>-20.672.432,83</u>
Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen	<u>738.090,77</u>	<u>328.111,71</u>
Sonstiges Ergebnis	<u>738.090,77</u>	<u>328.111,71</u>
Gesamtkonzernergebnis	<u><u>9.081.227,15</u></u>	<u><u>-20.344.321,12</u></u>
Vom Gesamtergebnis entfallen auf die Aktionäre des Mutterunternehmens	9.081.227,15	-20.344.321,12

Konzern-Kapitalflussrechnung 1. Halbjahr 2021 und 2022

	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis nach Steuern	8.343	-20.672
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	3.334	-6.485
Wertminderungen und Abschreibungen auf das Anlagevermögen (+)	4.505	5.263
Wertminderungen und Abschreibungen auf die Nutzungsrechte (+)	19.017	19.662
Finanzergebnis	1.997	2.327
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.000	-239
Gezahlte Ertragsteuern (-) / erhaltene Ertragsteuern (+)	-4.787	80
Einzahlungen aus Zinsen (+)	53	66
Auszahlungen von Zinsen (-)	-1.928	-2.277
Ergebnis aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	222	793
Veränderung der Rückstellungen	84	-96
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-6.274	-3.376
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	<u>1.762</u>	<u>-3.782</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>25.328</u>	<u>-8.736</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	68	31
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-1.979	-552
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagevermögenswerte	<u>-261</u>	<u>-298</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-2.172</u>	<u>-819</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgunganteil von Leasingzahlungen (-)	-19.815	-20.343
Auszahlungen (-) für Zinsen	<u>-107</u>	<u>-49</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-19.922</u>	<u>-20.392</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	3.234	-29.947
Wechselkursbedingte Veränderungen	1.730	342
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>139.475</u>	<u>109.599</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>144.439</u>	<u>79.994</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<u>144.439</u>	<u>79.994</u>

Bijou Brigitte modische Accessoires Aktiengesellschaft, Hamburg

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals 1. Halbjahr 2021 und 2022

	Gezeich- netes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Eigene Anteile TEUR	Währungs- ausgleichs- posten TEUR	Bilanz- gewinn TEUR	Gesamt TEUR
Stand 1.1.2021	8.100	3.579	36.609	-23.837	-1.512	172.367	195.306
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-20.672	-20.672
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	328	0	328
Gesamtergebnis	0	0	0	0	328	-20.672	-20.344
Stand 30.6.2021	8.100	3.579	36.609	-23.837	-1.184	151.695	174.962
Stand 1.1.2022	8.100	3.579	36.609	-23.837	-823	189.399	213.027
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	8.343	8.343
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	738	0	738
Gesamtergebnis	0	0	0	0	738	8.343	9.081
Stand 30.6.2022	8.100	3.579	36.609	-23.837	-85	197.742	222.108

Für das Geschäftsjahr 2021 findet wie im Vorjahr keine Dividendenausschüttung statt.

Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2022

Angaben in TEUR	Außenumsatzerlöse		Intersegmentumsatzerlöse		Gesamtumsatzerlöse		Segmentergebnis/ Konzernergebnis vor Steuern		Ertragsteuern		Segmentergebnis/ Konzernergebnis	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Deutschland	64.652	22.448	16.337	10.223	80.989	32.671	4.408	-19.811	-1.750	5.791	2.658	-14.020
Spanien	16.592	11.685	0	0	16.592	11.685	2.476	-1.732	-557	0	1.919	-1.732
Italien	12.916	8.774	0	0	12.916	8.774	933	-1.459	-286	349	647	-1.110
Portugal	3.809	1.667	0	0	3.809	1.667	674	-716	-153	-7	521	-723
Frankreich	11.529	7.598	0	0	11.529	7.598	7	-2.022	0	-1	7	-2.023
Übrige Länder	21.758	11.236	0	0	21.758	11.236	3.201	-2.236	-588	353	2.613	-1.883
	131.256	63.408	16.337	10.223	147.593	73.631	11.699	-27.976	-3.334	6.485	8.365	-21.491
Konsolidierung	0	0	-16.337	-10.223	-16.337	-10.223	-22	819	0	0	-22	819
Summe	131.256	63.408	0	0	131.256	63.408	11.677	-27.157	-3.334	6.485	8.343	-20.672

Die Bijou Brigitte AG versteht sich insofern als Einproduktunternehmen, als dass im Verkauf und daher in der internen Berichterstattung nicht zwischen verschiedenen Produktgruppen differenziert wird, sondern den Kunden das vollständige Sortiment als Produkt angeboten wird. Entsprechend der regional gegliederten internen Berichtsstruktur werden die Geschäftssegmente geographisch nach Ländern dargestellt.

Die Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente erfolgt nach IFRS 8.5 in Verbindung mit IFRS 8.13 und IFRS 8.16.

Der Konzern ist im Wesentlichen in fünf geographischen Regionen tätig: Deutschland, Spanien, Italien, Portugal und Frankreich. Die Aktivitäten in anderen Regionen werden als Übrige Länder zusammengefasst.

Die unter Konsolidierung ausgewiesenen Umsatzerlöse mit anderen Segmenten sind ausschließlich im Segment Deutschland erhalten.

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsatzerlöse werden marktorientiert festgelegt.

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Bijou Brigitte modische Accessoires AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, einschließlich der International Accounting Standards (IAS) und der Auslegung des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beziehungsweise Standing Interpretations Committee (SIC). Bei der Erstellung des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2022 wurden die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ berücksichtigt.

Im Finanzbericht über das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 zum 30. Juni 2022 wurden – mit Ausnahme folgender Änderungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht.

Für den Zwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2022 wurden folgende Standards und Interpretationen oder deren Änderungen erstmals in der Form angewandt, wie sie in der EU berücksichtigt werden müssen:

- Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept der IFRS
- Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung
- Änderungen an IAS 16: Sachanlagen – Erlöse bevor beabsichtigter Nutzung
- Jährliche Verbesserungen der IFRS 2018-2020: Verbesserung an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41

Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen bzw. Verbesserungen hatte keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bijou Brigitte-Konzerns sowie auf die Darstellung des Abschlusses und die Angaben im Konzernanhang.

Die anhaltende COVID-19 Pandemie sowie die Kriegereignisse in der Ukraine hatten im ersten Halbjahr 2022 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung des Konzerns.

Der Steueraufwand wird im Bijou Brigitte-Konzernabschluss basierend auf einer Schätzung des in den jeweiligen Gesellschaften zu versteuernden Einkommens ermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Bijou Brigitte modische Accessoires AG hat sich im 1. Halbjahr 2022 gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 nicht verändert.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Bijou Brigitte modische Accessoires AG beträgt unverändert 8,1 Mio. EUR. Es ist eingeteilt in 8,1 Mio. nennwertlose Stückaktien. Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt.

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2019 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Juni 2024 erneut ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt zehn vom Hundert des im Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 8,1 Mio. EUR oder, falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Die Gesellschaft hat in dem Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 keine Stückaktien erworben, somit befanden sich am Halbjahresbilanzstichtag unverändert 401.292 Stückaktien im Besitz der Gesellschaft. Dies entspricht einem Anteil von 4,95 % des gezeichneten Kapitals. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 23,8 Mio. EUR und sind vom Eigenkapital als eigene Anteile in Abzug gebracht worden.

Dividende

Die Hauptversammlung hat am 21. Juni 2022 beschlossen, wie im Vorjahr keine Dividende für das Geschäftsjahr 2021 auszuschütten.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Die im eigenen Bestand gehaltenen Aktien vermindern die Zahl der ausstehenden Aktien. Zum 30. Juni 2022 betrug die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien 7.698.708.

Das Ergebnis je Aktie betrug für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 1,08 EUR (Vorjahr: -2,69 EUR).

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernzwischenlagebericht über das 1. Halbjahr 2022.

Ereignisse nach dem Halbjahresbilanzstichtag

Nach dem Halbjahresbilanzstichtag haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen der Gesellschaft gehören die Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder sowie deren nahe Familienangehörige. Der Firmengründer, Vater des jetzigen Vorstandsvorsitzenden, Friedrich-Wilhelm Werner, Hamburg, hält mit 50,4 % des gezeichneten Kapitals den Mehrheitsanteil der Gesellschaft.

Durch die Möglichkeit der Bijou Brigitte modische Accessoires AG, durch personelle Verflechtung auf den Stiftungsvorstand der in 2010 gegründeten Bijou Brigitte-Stiftung wesentlichen Einfluss zu nehmen, wird auch die Bijou Brigitte-Stiftung als nahestehende Person angesehen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage

des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, im September 2022

Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Annahmen beziehungsweise Schätzungen des Vorstands der Bijou Brigitte modische Accessoires AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann nicht dafür garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

Bijou Brigitte modische Accessoires AG

Poppenbütteler Bogen 1
22399 Hamburg
Deutschland

Tel: +49 40 606 09-0

Fax: +49 40 6026409

Internet: www.group.bijou-brigitte.com